Table of Contents

Table of Contents	1
Oststeiermark: Eine Reise durch Zeit und Natur für kleine Entdecker und ihre felligen	
Freunde	3
POI-01: Keltendorf Kulm	7
At a Glance	7
Need to know	7
History & Highlights	8
Did You Know?	8
Riddle Rally	8
POI-02: Stadtpfarrkirche und Karner Hartberg	10
At a Glance	10
Need to know	10
Images	11
History & Highlights	13
Did You Know?	14
Riddle Rally	14
Image Notes	14
POI-03: Tierpark und Schloss Herberstein	15
At a Glance	15
Need to know	15
Images	16
History & Highlights	18
Did You Know?	19
Riddle Rally	19 19
Image Notes	21
POI-04: Burg Neuhaus	
At a Glance Need to know	21 21
Images	22
History & Highlights	23
Did You Know?	24
Riddle Rally	24
Image Notes	24
POI-05: Wallfahrtskirche Pöllauberg	25
At a Glance	25
Need to know	25
lmages	26
History & Highlights	28
Did You Know?	29
Riddle Rally	29
Image Notes	30
POI-06: Stift Vorau	31
At a Glance	31
Need to know	31
Images	32
History & Highlights Did You Know?	34 35
Riddle Rally	35
Image Notes	35
Riddle Rally Answers	37
Keltendorf Kulm	37
Stadtpfarrkirche und Karner Hartberg	37
Tierpark und Schloss Herberstein	37
Burg Neuhaus	37
Wallfahrtskirche Pöllauberg	37
Stift Vorau	37

Oststeiermark: Eine Reise durch Zeit und Natur für kleine Entdecker und ihre felligen Freunde

History

Die Oststeiermark, dieses sanft gewellte Hügelland am Rande der Alpen, mag auf den ersten Blick beschaulich wirken. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt eine Landschaft, deren Geschichte so reich und vielschichtig ist wie ein guter Apfelwein aus der Region. Schon in grauer Vorzeit, lange bevor die Römer ihre Legionen hierher schickten, siedelten am Fuße des Kulms, dieses markanten kegelförmigen Berges, Menschen. Keramikfunde aus der Kupfersteinzeit, vor über 4000 Jahren, zeugen davon, dass hier schon früh das Leben pulsierte.

Die Kelten hinterließen ab etwa 400 v. Chr. deutliche Spuren. Sie wussten die strategische Lage des Kulms zu schätzen und errichteten auf seinem Gipfel ein Oppidum, eine befestigte Höhensiedlung, geschützt durch eine mächtige Mauer. Diese frühzeitliche Besiedlung ist der Stoff, aus dem Legenden sind, und das Keltendorf Kulm haucht dieser fernen Epoche wieder Leben ein, wenngleich man sich die ursprünglichen Behausungen als einfache Ständerbauten mit Flechtwänden vorstellen muss.

Mit den Römern, die das Königreich Noricum, zu dem auch Teile der heutigen Steiermark gehörten, um 15 v. Chr. in ihr Reich integrierten, brach eine neue Zeit an. Sie brachten ihre Baukunst und Kultur mit, und unter der heutigen Stadtpfarrkirche in Hartberg finden sich noch Reste einer römischen Villenanlage aus dieser Zeit. Nach dem Rückzug der Römer im Zuge der Völkerwanderung übernahmen im 6. Jahrhundert n. Chr. Slawen das Land. Es war eine Zeit des Umbruchs und der Neuordnung, in der die slawische Sprache und Kultur ihre Spuren in Ortsnamen und geografischen Bezeichnungen hinterließ, wie beispielsweise beim Fluss Lafnitz oder Feistritz.

Im Mittelalter wurde die Region um Hartberg wieder stärker besiedelt. Die Markgrafen der "Mark an der Mur", aus denen später die Herrscher der Steiermark hervorgingen, gründeten um 1128 den Markt Hartberg, einen der ältesten Marktorte der Steiermark. In dieser Zeit entstanden auch wichtige kirchliche Zentren und Burganlagen, die oft an strategisch wichtigen Punkten lagen. Die romanische Baukunst prägte die Sakralbauten, wie der beeindruckende Karner in Hartberg aus der Stauferzeit beweist. Die Gotik brachte neue Formen hervor, sichtbar in den späteren Erweiterungen von Kirchen und im Bau von Wallfahrtskirchen wie auf dem Pöllauberg.

Adelsgeschlechter wie die Herberstein bauten und erweiterten ihre Sitze über Jahrhunderte, vom mittelalterlichen Palas und Bergfried bis hin zu prunkvollen Renaissanceschlössern und barocken Anbauten. Das Stift Vorau, ursprünglich eine Gründung aus Dankbarkeit im 12. Jahrhundert, entwickelte sich von einer Klosterburg zu einem bedeutenden Augustiner-Chorherrenstift mit wechselvoller Geschichte, geprägt von Bränden, Umbauten und der Aufhebung während der NS-Zeit, ehe es als geistliches und kulturelles Zentrum wieder auferstand.

Die Geschichte der Oststeiermark ist also ein faszinierendes Mosaik aus verschiedenen Epochen und Kulturen, geprägt von Besiedlung, Glauben, Herrschaft und Widerstand. Von den vorgeschichtlichen Bewohnern des Kulms über Kelten, Römer, Slawen bis hin zu mittelalterlichen Landesfürsten und barocken Baumeistern – jede Zeit hat ihre Spuren hinterlassen und formt das heutige Bild dieser reizvollen Region, die heute als "Grüne Mark" bekannt ist.

Hören Sie mal, eine Reise mit einem Zweijährigen und einem Hund ist keine leichte Kavallerieattacke, eher eine gemächliche Schifffahrt auf ruhigem Gewässer – oder sollte ich sagen, eine Planwagenfahrt durch vertrautes Terrain? Schnelle Manöver sind fehl am Platz, wohlüberlegte Schritte sind gefragt. Wir steuern also keine fernen Gestade an, sondern erkunden die Schätze vor der Haustür, oder besser gesagt, nahe dem Quartier in Lafnitz bei Hartberg.

Wir nehmen uns die Freiheit, die der moderne Vagabund auf vier Rädern hat. Kein straffes Korsett aus fixen Zeiten, sondern ein flexibler Fahrplan, der sich den Launen des Wetters und den Befindlichkeiten der Mannschaft anpasst. Wenn der Himmel trüb ist, suchen wir Schutz und geistige Nahrung; wenn die Sonne lacht, strecken wir alle Viere von uns und lauschen dem Gezwitscher.

Hier ist eine Idee, ein Vorschlag, ein Gerüst für vier vergnügliche Tage, immer mit offenen Augen für das Ungeplante und dem Picknickkorb in Griffweite:

Tag 1: Dem Ruf der Kelten und der Stadtgeschichte folgen

Overview

Eine Zeitreise zu den Anfängen am Kulm und ein Bummel durch das historische Hartberg mit Kirche und Karner.

Route Description

Vormittag (Fahrzeit ~ 30-40 Min): Wir machen uns auf den Weg zum Keltendorf Kulm. Die Fahrt ist kurz und landschaftlich reizvoll. Beim Keltendorf angekommen, tauchen wir ein in die ferne Vergangenheit. Zehn nachgebaute Hütten zeigen, wie die Menschen hier vor Tausenden von Jahren lebten. Besonders für Kinder ist der Umgang mit den "Urmenschen"-Figuren und den Zwergziegen ein kleines Abenteuer. Und auch der Hund kann an der Leine mit von der Partie sein.

Mittag: Picknick in der Nähe des Keltendorfes mit Blick auf den Kulm. Die Umgebung bietet schöne Plätzchen in der Natur.

Nachmittag (Fahrzeit ~ 20-30 Min): Weiter geht's nach Hartberg. Die Stadt selbst ist ein architektonisches Kleinod mit römischen Wurzeln. Wir spazieren durch die Altstadt, bewundern die Stadtpfarrkirche St. Martin mit ihrem beeindruckenden Turm und dem Mix aus Romanik, Gotik und Barock. Direkt daneben steht der romanische Karner, einer der bedeutendsten in Österreich, der uns mit seinen romanischen Fresken in eine noch frühere Zeit entführt. Die flachen Bereiche rund um Kirche und Karner sind gut zugänglich für den Kinderwagen und bieten auch dem Hund Auslauf.

Später Nachmittag: Gemütliche Einkehr in einem Café mit Sitzgelegenheit im Freien am Hauptplatz von Hartberg. Es gibt bestimmt ein nettes Plätzchen für Kaffee und Kuchen, während die Welt an uns vorbeizieht. POI-01: Keltendorf Kulm, POI-02: Stadtpfarrkirche und Karner Hartberg.

Tag 2: Von Schlossherren, wilden Tieren und Burgruinen

Overview

Ein Tag im Zeichen von Adelssitzen und Naturerlebnissen rund um Herberstein.

Route Description

Vormittag (Fahrzeit ~ 20-30 Min): Unser heutiges Ziel ist der Tierpark und das Schloss Herberstein. Die Fahrt führt uns durch das landschaftlich reizvolle Feistritztal. Schloss Herberstein, auf einem Felssporn thronend, ist seit über 700 Jahren in Familienbesitz und vereint Baustile von der Gotik bis zum Barock. Während eine Innenbesichtigung des Schlosses mit Kleinkind und Hund vielleicht eine Herausforderung ist, können wir die äußere Pracht bewundern und durch die historischen Gärten spazieren.

Mittag: Picknick im weitläufigen Areal des Tierparks oder in der Nähe des Schlosses. Es gibt viele schöne Plätze im Grünen.

Nachmittag: Wir verbringen den Nachmittag im Tierpark Herberstein. Die weitläufigen Gehege und die Vielfalt der Tiere sind spannend für Groß und Klein. Auch Hunde sind im Tierpark an der Leine erlaubt.

Später Nachmittag (Fahrzeit ~ 15-20 Min): Bevor wir uns dem Abendessen widmen, machen wir noch einen Abstecher zur Burg Neuhaus (nur von außen). Die Burgruine liegt romantisch auf einem Hügel und bietet einen schönen Ausblick. Ein kurzer Spaziergang zur Ruine und das Bewundern von außen reicht völlig aus und ist gut machbar. POI-03: Tierpark und Schloss Herberstein, POI-04: Burg Neuhaus (von außen).

Tag 3: Wallfahrtshöhen und Stiftspracht im Joglland

Overview

Geistliche Einkehr am Pöllauberg und Besuch des beeindruckenden Stiftes Vorau.

Route Description

Vormittag (Fahrzeit ~ 30-40 Min): Heute führt uns der Weg in das Joglland zum Wallfahrtsort Pöllauberg. Die Wallfahrtskirche Mariä Geburt, ein hochgotisches Juwel, thront weithin sichtbar auf einem Berg. Ein barrierefreier Zugang ermöglicht es uns, die Kirche von außen zu bestaunen und die besondere Atmosphäre dieses Ortes zu erspüren. Auch hier können wir einen kurzen Spaziergang in der Umgebung machen. Ganz in der Nähe befindet sich auch die kleinere Annakirche.

Mittag: Einkehr in einem der Gasthöfe am Pöllauberg. Hier gibt es gute gutbürgerliche Küche und oft auch Plätze im Freien.

Nachmittag (Fahrzeit ~ 20-30 Min): Weiter geht die Fahrt zum Augustiner-Chorherrenstift Vorau. Das Stift präsentiert sich als einheitliches Barockstift, hat aber eine lange und bewegte Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Wir können die beeindruckende Außenanlage und vielleicht die Stiftskirche (sofern zugänglich und für die Familie geeignet) besichtigen. Ein Spaziergang durch den Stiftshof ist auch mit Kind und Hund gut möglich.

Später Nachmittag: Gemütliche Kaffeepause in Vorau oder einem der umliegenden Orte. POI-05: Wallfahrtskirche Pöllauberg, POI-06: Stift Vorau.

Tag 4: Natur und Genuss auf dem Rückweg

Overview

Landschaftlich reizvolle Fahrt durch das oststeirische Hügelland mit Möglichkeiten für kleine Spaziergänge und genussvolle Stopps.

Route Description

Vormittag: Je nach Wetter und Laune gestalten wir den Vormittag flexibel. Eine Möglichkeit ist ein erneuter Besuch eines Lieblingsortes vom Vortag oder ein entspannter Spaziergang in der Umgebung von Lafnitz, vielleicht entlang des Flusses Lafnitz. Die sanfte Hügellandschaft bietet überall schöne Ausblicke.

Mittag: Zeit für ein ausgiebiges Picknick an einem besonders schönen Platz in der Natur. Suchen Sie sich eine Wiese mit Aussicht oder ein schattiges Plätzchen am Waldrand. Die Oststeiermark ist bekannt für ihre kulinarischen Spezialitäten, also packen Sie regionale Köstlichkeiten in Ihren Korb.

Nachmittag: Wir nehmen uns Zeit für die Rückfahrt, wählen eine Route abseits der Hauptstraßen, um die Landschaft noch einmal in Ruhe genießen zu können. Vielleicht entdecken wir dabei noch den einen oder anderen Hofladen, der regionale Produkte anbietet, oder ein charmantes Dorf, das zum kurzen Verweilen

einlädt. Die Flexibilität ist Trumpf.

Später Nachmittag: Ankunft in Lafnitz bei Hartberg. Der Tag war vielleicht ruhiger als die vorangegangenen, aber hoffentlich voller Genuss und schöner Eindrücke der oststeirischen Natur. Kein Hektik, kein Stress, nur das langsame Ausklingen einer angenehmen Reise.

Hints and Comments

Tempo: Mit einem Zweijährigen ist weniger oft mehr. Planen Sie genügend Pausen ein, lassen Sie Zeit zum Spielen und Herumlaufen. Die Vorschläge sind als Rahmen zu verstehen, füllen Sie ihn mit dem, was sich für Ihre Familie gut anfühlt.

Hund und Kind: Überall dort, wo wir spazieren gehen oder picknicken, ist der Hund an der Leine in der Regel kein Problem. Bei Innenbesichtigungen oder im Tierpark die Bestimmungen beachten (im Tierpark Herberstein sind Hunde erlaubt). Achten Sie immer auf Rücksichtnahme auf andere Besucher.

Verpflegung: Picknicks in der Natur sind mit Kind und Hund ideal. Nutzen Sie die Möglichkeit, regionale Produkte für Ihre Jause einzukaufen. Daneben gibt es in der Oststeiermark viele gute Gasthöfe mit bodenständiger Küche. Achten Sie auf Sitzmöglichkeiten im Freien.

Flexibilität: Das Wetter in der Steiermark kann wechselhaft sein. Seien Sie bereit, die Tagesplanung anzupassen. Ein geplanter Outdoor-Tag kann bei Regen schnell zu einem entspannten Besuch in einem Café oder einer kurzen Besichtigung werden.

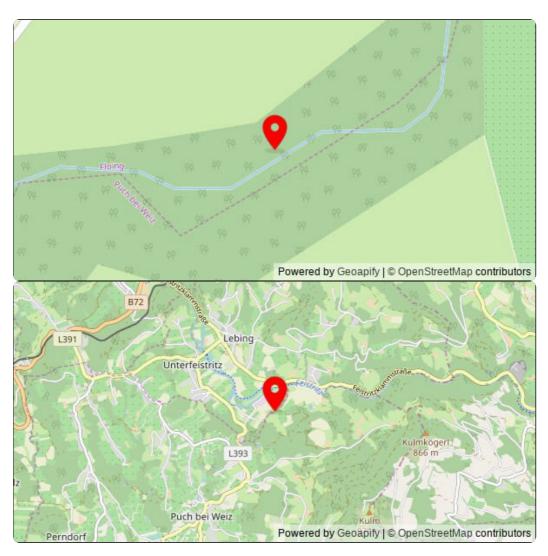
Architektur & Geschichte: Wir haben bewusst Orte gewählt, bei denen auch von außen viel zu sehen und zu spüren ist. Bei den Kirchen und Stiften können Sie den Kindern auf einfache Weise die unterschiedlichen Baustile zeigen (Romanik, Gotik, Barock). Der Karner in Hartberg ist ein besonders eindrucksvolles Beispiel romanischer Baukunst.

Landschaft & Natur: Die Oststeiermark ist ein Paradies für Naturliebhaber. Nutzen Sie jede Gelegenheit für kleine Spaziergänge und Auszeiten im Grünen. Achten Sie auf markierte Wege und halten Sie die Natur sauber.

Closing Remarks

Und so nehmen wir Abschied von der Oststeiermark, dieser lieblichen Region, die so viel mehr zu bieten hat als nur sanfte Hügel. Mögen die Erinnerungen an Kelten, Burgherren und barocke Pracht, an Picknicks im Grünen und das Lachen Ihres Kindes Ihnen noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Kommen Sie gut nach Hause, und mögen Ihre weiteren Reisen ebenso reich an Entdeckungen sein, ob mit oder ohne Planwagen!

POI-01: Keltendorf Kulm



At a Glance

Туре	Freilichtmuseum
Location (Lat Lon)	<u>47.2388, 15.7401</u>
Recommended Duration	1.5 - 2.5 Stunden
Best Time to Visit	Vormittag oder Nachmittag, nicht am Montag
WC Facilities	Vorhanden

Parking	Parkplatz in unmittelbarer Nähe vorhanden
Accessibility	Behindertengerechtes Museum, für Rollstuhlfahrer geeignet.
Kid Dog Friendly	Kinder ✔□, Hunde ✔□ erlaubt
Picnic Spots	Picknick im Museum möglich

A History & Highlights

Nun, Freunde des gepflegten Reisens, lasst mich euch entführen in eine Zeit, da die Steiermark noch nicht 'Apfelland' hieß und die Menschen hier einen eher bodenständigen Umgang mit Göttern und Gulasch pflegten. Wir reden von den Kelten, jenen geheimnisumwitterten Völkern, die vor über 4000 Jahren ihre Spuren am Fuße des Kulms hinterließen. Dieses Keltendorf ist quasi ein Fenster in diese ferne Epoche, ein Freilichtmuseum, das die steirische Prähistorie lebendig werden lässt.

Archäologische Funde aus dem Jahr 1977 haben gezeigt, dass der Kulm schon in der Stein-Kupferzeit besiedelt war, lange bevor die Kelten kamen. Die Funde, wie Keramikbruchstücke, Steingeräte, Pfeilspitzen und Schaber, zeugen von einer frühen bäuerlichen Kultur, der sogenannten Lasinja-Kultur. Man fand sogar in den Fels gehauene Hausplätze aus der späten Bronzezeit, der Urnenfelderkultur, die darauf hindeuten, dass der Kulm schon früh ein attraktiver Siedlungsort war.

Später, in der Spätlatènezeit, wurde der Gipfel des Kulms nach Meinung von Ausgräber Otto Helmut Urban mit einem keltischen Oppidum, einer befestigten Siedlung, gekrönt. Diese Befestigung, vermutlich aus dem 1. Jahrhundert v. Chr., war strategisch wichtig und mit einer Mauer und einem großen Zangentor gesichert. Im Jahr 1999 wurden im heutigen Freilichtmuseum zehn urzeitliche Hütten, Rekonstruktionen nach den archäologischen Befunden, aufgebaut.

Heute könnt ihr in diesen Schilfdachhütten nachempfinden, wie Handwerker, Bauern, Krieger und vielleicht sogar Druiden vor Tausenden von Jahren hier lebten. Die Häuser, teilweise mit lehmverputzten Flechtwänden und Schilfdächern, zeigen verschiedene Bauweisen aus über 4000 Jahren Besiedlungsgeschichte am Kulm. Es ist ein bisschen wie eine Zeitreise, nur dass ihr eure bequemen Schuhe anbehalten dürft und keine Angst vor raubeinigen Kelten haben müsst – die "Urmenschen" hier sind freundliche Figurinen.

Das Museum, das sich nahe dem Gasthof Ackerwirt befindet, wurde im Jahr 2000 an diesem Standort eröffnet und hat sich seither zu einem urgeschichtlichen Freizeitpark entwickelt. Hier könnt ihr nicht nur die nachgebauten Häuser bestaunen, sondern auch etwas über die beeindruckenden Fähigkeiten der Kelten lernen, zum Beispiel im Ackerbau oder sogar im Bierbrauen. Es gibt auch süße Zwergziegen, die besonders bei den kleinen Besuchern gut ankommen dürften.



Did You Know?

- Der Name 'Kulm' leitet sich wahrscheinlich vom slawischen 'chlm' oder dem lateinischen 'culmen' ab und bezieht sich auf die kegelförmige Gestalt des Berges.
- Auf dem Gipfel des Kulms gibt es auch eine barocke Kalvarienberganlage und ein Gipfelkreuz, die einen Panoramablick über die Oststeiermark ermöglichen.
- Der Kulm war jahrtausendelang ein Zufluchtsort für Siedler und diente möglicherweise schon in vorchristlicher Zeit als Kalender- und Opferberg.
- Im Museum gibt es nicht nur rekonstruierte Wohnhäuser, sondern auch eine Schmiede, einen Getreidespeicher und die Nachbildung eines hallstattzeitlichen Backofens.
- Eine frühlatènezeitliche Fibel aus dem 4. Jahrhundert v. Chr., gefunden am Kulm, ist einer der ältesten Belege für die Anwesenheit von Kelten in der Steiermark.

Q Riddle Rally

- 1. Ich zeige dir, wie sie wohnten vor langer Zeit, mal aus Lehm, mal aus Holz, für immer bereit. Was bin ich?
- 2. Kleine Hörner, große Neugier, im Keltendorf leben wir hier. Wer sind wir?
- 3. Manchmal aus Stein, manchmal aus Holz gemacht, diente ich einst als Schutz in alter Zeit. Was bin ich im Keltendorf?

- 4. Ich war wichtig für Brot und Bier, gespeichert wurde Korn in mir. Was bin ich im Keltendorf?
- 5. Hier wurde Eisen geschmiedet mit Hitze und Kraft, für Werkzeug und Waffen, meisterhaft geschafft. Was bin ich im Keltendorf?

POI-02: Stadtpfarrkirche und Karner Hartberg



At a Glance

Туре	Historische Kirche und Beinhaus
Location (Lat Lon)	<u>47.3617, 15.9753</u>
Recommended Duration	1 - 1,5 Stunden
Best Time to Visit	Vormittag, um das Licht optimal zu nutzen
WC Facilities	Vorhanden, auch barrierefrei zugänglich.

Parking	Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten am Parkdeck Alleegasse oder kostenfrei am P+R Kloster/Schramm Parkplatz.
Accessibility	Die Stadtpfarrkirche ist barrierefrei zugänglich.

Kid Dog Friendly	Hunde sind in der Regel in Kirchen nicht gestattet, im umliegenden Stadtpark aber willkommen.
Picnic Spots	Lauschige Plätze im nahegelegenen Stadtpark oder Schlosspark.

Images



See note 1



See note 2



See note 3

History & Highlights

Na sowas, da stehen wir nun vor der Stadtpfarrkirche und dem Karner in Hartberg, einem Duo, das mehr Geschichten auf dem Buckel hat als manch alter Weiser Falten im Gesicht. Man munkelt, dass die ersten Spuren kirchlichen Lebens in dieser Gegend bis ins ferne Jahr 860 zurückreichen, als ein gewisser König Ludwig II. ein Gotteshaus bei der Safen dem Erzbistum Salzburg vermachte. Auch wenn der genaue Standort jener allerersten Kirche im Ungewissen liegt, so steht fest, dass Hartberg auf uraltem Siedlungsboden gebaut ist, wo schon Kelten und Römer ihre Spuren hinterließen. Unter der heutigen Stadtpfarrkirche fand man bei Grabungen im Jahr 1973 gar Reste einer römischen Villa samt Hypokaustenheizung – eine Fußbodenheizung, meine Damen und Herren, zu einer Zeit, als bei uns wahrscheinlich noch in erster Linie die Sonne für Wärme sorgte!

Unmittelbar nachdem Hartberg um 1128 zum Markt erhoben wurde, stellte man eine romanische Chorquadratkirche hin, geweiht dem heiligen Martin, jenem freundlichen Herrn, der seinen Mantel teilte. Etwa um 1140 zählte die Pfarre Hartberg bereits zu den Urpfarren der Region. Später, in der Gotik, wurde angebaut und erweitert. Der Chorraum wanderte nach Osten, und das Hauptschiff erhielt ein prächtiges Sternrippenkabinett, von dem wir heute noch ein Exemplar im Mittelschiff bewundern können. An den Strebepfeilern im Außenbereich kann man sogar die Jahreszahl 1467 entdecken. Stellen Sie sich vor, all die Hände, die diese Steine bearbeitet haben, all die Gebete, die unter diesen Gewölben gesprochen wurden! Die Kirche trug die Zeichen der Zeit wie Ehrenzeichen, jeder Stil prägte das Erscheinungsbild.

Im Jahr 1715 fegte ein verheerender Stadtbrand über Hartberg hinweg und machte auch vor der Pfarrkirche nicht halt. Doch anstatt aufzugeben, nahm man die Dinge in die Hand. Unter Pfarrer Dr. Kaspar Gerhard Soecker wurde ab 1751 ein umfangreicher Umbau in Angriff genommen, der der Kirche ihr heutiges barockes Aussehen verlieh. Romanische Seitenschiffe wichen Neubauten, und der ursprünglich romanische Wehrturm verwandelte sich in den heutigen Barockturm, dessen Helm zu den schönsten der Steiermark zählt. Die verschiedenen Epochen – römische Fundamente, romanischer Turm, gotisches Gewölbe, barockes Inneres – fügen sich heute zu einem harmonischen Gesamtbild zusammen. Direkt nebenan steht der Karner, ein spätromanisches Juwel, das wohl um 1270 aus Schildbacher Muschelkalkquadern errichtet wurde. Er diente im Untergeschoß als Beinhaus und im Obergeschoß als Kapelle für die Totenmessen – ein stiller Zeuge vergangener Zeiten und Bräuche.

Der Hartberger Karner gilt als einer der bedeutendsten und schönsten romanischen Karner Österreichs. Seine Fassade zieren vorgeblendete Säulenbündel und Rundbogenfriese. Im Inneren des Karners kann man Fresken aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bestaunen, auch wenn ihre Interpretation bis heute Stoff für Diskussionen liefert. Diese Fresken waren lange Zeit unter Kalkschichten verborgen und wurden Ende des 19. Jahrhunderts wieder freigelegt. Besonders beeindruckend sind Darstellungen wie Christus als Weltenherrscher. Sowohl Kirche als auch Karner erzählen somit auf ihre ganz eigene Weise von einer langen und bewegten Geschichte, geprägt von Glauben, Zerstörung und Wiederaufbau, und sind definitiv einen Besuch wert, wenn man die Seele baumeln lassen und gleichzeitig in die Vergangenheit eintauchen möchte.

Did You Know?

- Unter der Stadtpfarrkirche Hartberg wurden bei Grabungen Reste einer römischen Villa mit Hypokaustenheizung gefunden.
- Die Pfarre Hartberg zählt zu den Urpfarren der Region Oststeiermark.
- Der Turm der Stadtpfarrkirche war ursprünglich ein romanischer Wehrturm.
- Der Hartberger Karner ist einer der bedeutendsten romanischen Karner in Österreich.
- Im Karner sind romanische Fresken aus dem 13. Jahrhundert erhalten geblieben.

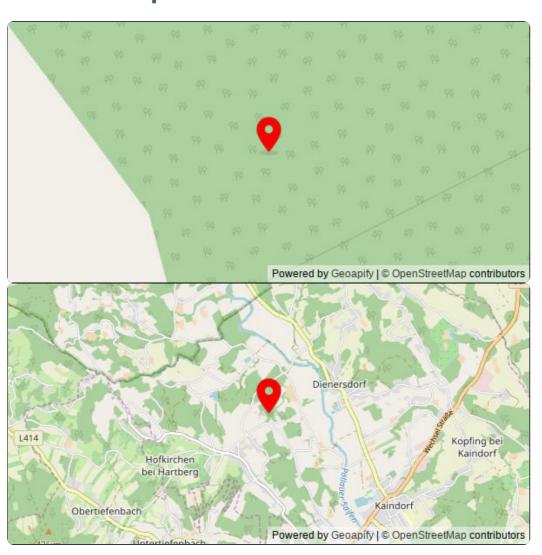
Q Riddle Rally

- 1. Welche Heizung gab es schon bei den Römern unter der Kirche?
- 2. Welche Jahreszahl ist an den Strebepfeilern der Kirche eingemeißelt und erinnert an gotische Umbauten?
- 3. Der Karner diente im Untergeschoss als Beinhaus. Was befand sich im Obergeschoss?
- 4. Nach welchem Heiligen ist die Stadtpfarrkirche Hartberg benannt?
- 5. Welches beeindruckende Kunstwerk der Romanik ist im Karner zu finden?

Image Notes

- Hartberg Karner und Stadtpfarrkirche. From C.Stadler/Bwag, 2021, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hartberg_-_Karner_und_Stadtpfarrkirche.JPG (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))
- 2. Hartberg Karner Innenansicht. From Steindy 21:47, 16. Aug. 2008 (CEST)., 2008, Wikimedia Commons.
 - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hartberg_Karner_Innenansicht.jpg (CC BY-SA 2.0 de (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en))
- 3. Altarzone mit Hochaltar. From Culturefriend12, 2022, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altarzone_mit_Hochaltar.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))

POI-03: Tierpark und Schloss Herberstein



At a Glance

Туре	Tierpark und Schloss
Location (Lat Lon)	<u>47.237, 15.887</u>
Recommended Duration	Halbtagesausflug
Best Time to Visit	Ganzjährig, bei jedem Wetter
WC Facilities	Vorhanden (inkl. Wickel- und Stillhütte)

Parking	Vorhanden
Accessibility	Großteils mit Kinderwagen zugänglich
Kid Dog Friendly	✓ □ Ja, Hunde an kurzer Leine erlaubt (kostenpflichtig)
Picnic Spots	Vorhanden

Images



See note 1



See note 2



See note 3

History & Highlights

Nun, da haben wir also das Tierpark und Schloss Herberstein, ein Ort, der so voller Leben und Geschichten steckt, dass man fast meinen könnte, die Steine selbst würden zu erzählen beginnen. Hoch oben auf einem Felssporn über der Feistritzklamm thront es da, ein wahrhaft wehrhaftes Bauwerk, das schon so manchem Sturm der Zeit getrotzt hat. Man munkelt, die ältesten Teile stammen aus dem frühen 12. Jahrhundert, einer Zeit, als die Welt noch eine andere war und Burgen mehr Schutz als Prunk versprachen. Im Jahr 1290 kaufte die Familie Herberstein den bisherigen zweigeschossigen Palas samt Bergfried und nannte sich fortan nach diesem 'Herwigstein' – der Grundstein für eine über 700 Jahre andauernde Familiengeschichte an diesem Ort war gelegt.

Doch begnügte man sich nicht lange mit der schlichten Wehrhaftigkeit. So um 1400 wurde die Anlage erweitert und eine mächtige Vorburg hinzugefügt, die sogar eine bereits bestehende gotische Kapelle umschloss. Das 15. Jahrhundert sah weitere Ausbauten der Vorburg, denn die Familie wuchs und brauchte Platz. Mitte des 16. Jahrhunderts wandelte man die Burg zu einem Wohnbau mit Elementen der Renaissance um, um dem regen Familienleben gerecht zu werden. Und im 17. Jahrhundert, da packte die Herbersteins wohl der Sinn für das Prächtige: Ein prunkvoller Rittersaal wurde erbaut und sogar der tiefe Burggraben wurde überbrückt.

Im Laufe der Jahrhunderte gesellten sich zum imposanten Schloss auch noch prächtige Gartenanlagen, deren Ursprung bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht und die heute nach historischen Plänen neu belebt wurden. Man sagt, im 17. und 18. Jahrhundert gehörten den Grafen Herberstein rund ein Fünftel der Steiermark – eine Machtfülle, die ihresgleichen suchte. Und als ob das noch nicht genug wäre, erkannte man Mitte des 17. Jahrhunderts auch das Potenzial der steilen Hänge der Feistritzklamm. Unbrauchbar für die Landwirtschaft, eigneten sie sich hervorragend für die Haltung von Wildtieren. Johann Maximilian I., Freiherr zu Herberstein, importierte als Erster Damwild aus Italien und legte damit den Grundstein für den heutigen Tierpark. Seit den späten 1960er Jahren sind Tierpark und Schloss der Öffentlichkeit zugänglich und bieten seither ein einzigartiges Zusammenspiel aus Geschichte, Architektur und Tierwelt.

Heute ist die Tierwelt Herberstein ein Geo-Zoo, was bedeutet, dass die Tiere nach Kontinenten geordnet sind. Auf einem Rundgang durchqueren Sie also Afrika, Amerika, Eurasien und Australien und begegnen dabei einer beeindruckenden Vielfalt an Tieren, von Geparden über Brillenbären bis hin zu verspielten Affenbanden. Kommentierte Fütterungen geben Einblicke in die Lebensweise der tierischen Bewohner. Und wer weiß, vielleicht begegnen Sie ja auch einem Wolf – ich persönlich finde diese Tiere ja besonders faszinierend.

Was das Schloss betrifft, so ist es noch heute in Familienbesitz und dient als Wohn- und Verwaltungssitz. Teile der Anlage sind im Rahmen von Führungen zugänglich, bei denen man die Entwicklung von der mittelalterlichen Burg zum barocken Florentinerhof nachvollziehen kann. Besonders sehenswert sind dabei der Rittersaal und die Ahnengalerie sowie eine beeindruckende Porzellansammlung. Kurzum, Herberstein ist ein Ort, der Geschichten atmet und Abenteuer verspricht, für Jung und Alt, mit oder ohne vierbeinigen Freund.

Did You Know?

- Die Familie Herberstein kann auf über 700 Jahre Familiengeschichte am Standort Herberstein zurückblicken.
- Im 17. und 18. Jahrhundert gehörten rund ein Fünftel der Steiermark den Grafen Herberstein.
- Im Tierpark Herberstein gab es bereits in den 1970er Jahren den ersten Beutesimulator der Welt für Geparden.
- Hunde sind im Tierpark an der kurzen Leine erlaubt und es gibt sogar eine Hundewaschstraße und eine Hundebrettljause.
- Das Gartenschloss Herberstein beherbergt neben historischen Räumen auch das Gironcoli Museum mit moderner Kunst.

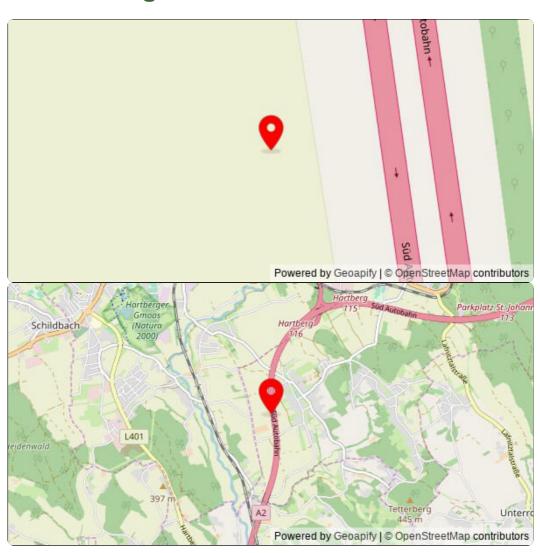
Q Riddle Rally

- 1. Ich thronte einst als schlichte Wehr, nun zeige ich Prunk und Geschichte her. Ein Fels ist mein Thron, die Feistritz mein Band. Wer bin ich in diesem Steirerland?
- 2. Tiere aus aller Welt sind hier zu sehen, nach Kontinenten geordnet, wirst du durch sie gehen. Geparden sprinten, Affen spielen, wer bietet diese weite Welt, ganz ohne zu fliegen?
- 3. Ich bin gotisch und doch im Schloss zu finden, die Familie betete hier, ihre Sünden zu überwinden. Einst draußen gelegen, holte man mich rein, um Teil der mächtigen Burg zu sein. Wer bin ich?
- 4. Man sagt, ich wurde eigens importiert, um Wildtiere hier anzusiedeln, wie man munkelt und hört. Aus Italien stammend, war ich der Beginn, vieler tierischer Arten, wo sie heute sind, mitten drin. Welche Tiere waren die ersten im Park?
- 5. Mit Stuck verziert, diente ich einst dem Glanz, für Empfänge und Feiern, im festlichen Tanz. Eine Inschrift am Kamin erzählt von einem Papstgeschenk, das hier seinen Platz fand. Wie heißt dieser prunkvolle Saal?

Image Notes

- 1. Tierpark Herbstein Haupteingang. From Liuthalas, 2019, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tierpark_Herbstein_Haupteingang.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))
- Herberstein Florentinerhof Stein4. From Niki.L, 2016, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Herberstein_Florentinerhof_Stein4.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))
- 3. Herberstein-Express Löwenzug. From Liuthalas, 2019, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Herberstein-Express_L%C3%B6wenzug.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))

POI-04: Burg Neuhaus



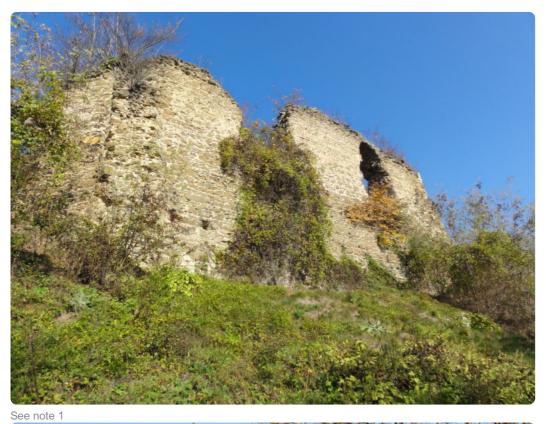
At a Glance

Туре	Burgruine
Location (Lat Lon)	<u>47.2606, 16.0008</u>
Recommended Duration	45-60 min (reine Besichtigung von außen)
Best Time to Visit	Vormittag oder später Nachmittag für angenehmes Licht und eventuell Picknick.
WC Facilities	Nicht vorhanden

Parking	Parkmöglichkeiten eventuell unterhalb der Burgruine oder in Stubenberg am See suchen. Erkundigen Sie sich nach den besten Optionen.
Accessibility	Die Burg ist eine Höhenburg. Der Zugang ist uneben und nicht barrierefrei. Für Kinder und Hunde nur bedingt und mit Vorsicht geeignet.

Kid Dog Friendly	eingeschränkt möglich (keine Infrastruktur, Absturzgefahr, unebenes Gelände). Aufsichtspflicht ist extrem wichtig.
Picnic Spots	Geeignete Stellen in der Umgebung der Burgruine mit schöner Aussicht sind denkbar, sofern zugänglich.

Images





See note 2



See note 3

History & Highlights

Nun, meine Damen und Herren, Freunde des Staunens und Liebhaber alter Gemäuer, versammelt euch und lauschet der Mär von Burg Neuhaus! Stellt euch vor, wie vor einer Ewigkeit - genauer gesagt, Mitte des 14. Jahrhunderts - die Herren von Stubenberg beschlossen, an diesem strategisch klugen Platzerl, hoch über der Feistritzklamm, ein steinernes Bollwerk emporzuziehen. Eine Höhenburg sollte es sein, die den Blick über das Stubenberger Becken und weit ins Land schweifen ließ, eine wahrlich prächtige Wachtstube gegen unliebsame Besucher. Man munkelt von einem gewissen Hans von Neuhaus, der im Jahr 1375 hier hauste, was die Sache schon mal amtlich macht, sozusagen. Später mischten auch die Drachsler mit, und ein Sigmund Drachsler ließ die Burg nach einem Feuer 1541 in ihrer heutigen Form wieder aufbauen. Ein Brand, stellen Sie sich das vor! Alte Archive futsch, aber der Bauherr dachte sich wohl: 'Na, dann erst recht!' Burg Neuhaus in der Steiermark, eine Ruine oberhalb der Stubenbergklamm, ist heute denkmalgeschützt und erzählt von einer bewegten Geschichte.

Die Geschichte der Burg Neuhaus ist, offen gesagt, kein langweiliger Schlaftrunk, sondern ein rechter Schluck aus der Pulle der Zeitläufte! Anfangs des 13. Jahrhunderts gab es anscheinend schon einen Vorgängerbau, die "Pfalz der Traungauer" in Pürgg. Die Burg Neuhaus selbst wurde um 1260 erstmals urkundlich erwähnt, und ihr Name "Neuhaus" verrät uns, dass sie quasi der hippe Neubau war, der die ältere Anlage ablöste. Gebaut wurde sie auf einer etwa 30 Meter hohen Felserhebung, die in der eher feuchten Ennswiesen-Ebene damals prima Schutz bot - eine Art trockener Insel im Meer der Möglichkeiten. Das 13. Jahrhundert hier war, um es milde auszudrücken, lebhaft. Ständige Raufereien zwischen dem Landesfürsten und dem Erzbischof von Salzburg standen quasi auf der Tagesordnung. 1282 wurde die Burg im Rahmen eines Gebietsaustauschs an Salzburg abgegeben, im Tausch gegen die Burg Strechau. Klingt vernünftig, war aber nix mit Frieden, Eitel Sonnenschein und Zwetschkenfleck. Der Salzburger Erzbischof Rudolf nutzte Neuhaus glatt als Startrampe für Angriffe auf die Obersteiermark! Herzog Albrecht, ein Sohn von Rudolf von Habsburg und Landesfürst der Steiermark, schlug zurück, dass es nur so krachte, und eroberte Neuhaus zurück. Diese Burg hat also schon einiges mitgemacht, mehr Dramen gesehen als eine Opernhaus-Aufführung mit italienischem Libretto!

Und so stand die Burg, mal in den Händen der einen, mal der anderen Partei, ein Spielball der Mächtigen, ein steinerner Zeuge von Ehrgeiz und Auseinandersetzung. Mitte des 14. Jahrhunderts bauten die Herren von Stubenberg sie weiter aus. Spätere Besitzer wie die Familie Drachsler investierten nach einem Brand, aber das Glück hielt nicht ewig. Um 1800, ein Blitzschlag – zack, fast völlig zerstört. Manche Burgen verfallen einfach, werden zu Steinbrüchen missbraucht, um neue Kirchen zu bauen - so geschehen mit Burg Neuhaus am Klausenbach im Burgenland, nicht unserer Burg hier, aber ein beredtes Beispiel für den Lauf der Dinge. Doch unsere Burg Neuhaus in der Steiermark hat mehr Glück gehabt. Die Ruine wurde im späten 20. Jahrhundert, genauer ab

1982, von Karl und Ingrid Vetter von der Lilie behutsam revitalisiert. Mit viel Liebe und unter Beachtung des Denkmalschutzes wurde das Mauerwerk gesichert, Schutt entfernt und sogar Ferienwohnungen im mittelalterlichen Wohnturm eingerichtet – das älteste "Hochhaus" der Steiermark, immerhin 32 Meter hoch! Ein echtes "Wahrzeichen der Steiermark" wurde daraus gemacht.



Did You Know?

- Burg Neuhaus ist eine Höhenburg und wurde auf einer etwa 30 Meter hohen Felserhebung erbaut.
- Sie wurde erstmals um 1260 urkundlich erwähnt.
- Nach einem Brand im Jahr 1541 wurde die Burg wieder aufgebaut.
- Der mittelalterliche Wohnturm ist 32 Meter hoch und wird als "ältestes Hochhaus der Steiermark" bezeichnet.
- Die Burg wurde im späten 20. Jahrhundert revitalisiert und beherbergt heute auch Ferienwohnungen.

Q Riddle Rally

- Ich stehe hoch und blicke weit, war Zeuge mancher Streitigkeit. Mal wurde ich gebraten, mal wieder aufgebaut. Welches Gemäuer ist hier gemeint und schaut ins Stubenberger Land?
- 2. Nach einem Feuer bin ich neu erstanden, ein Drachsler hat's in die Hand genommen. Wer war dieser Mann, der mich in Form ließ bringen, dass alte Mauern wieder klingen?
- 3. Nicht immer stand ich unterm steirischen Hut, mal gehörte ich Salzburg, das fand ich gut oder auch nicht. Wann fand dieser Tauschhandel statt, bei dem Burg Strechau gegen mich, Neuhaus, watt?
- 4. Mein Wohnturm ist der Älteste weit und breit, ein Hochhaus schon in alter Zeit. Wie hoch ist dieser Turm mit stolzem Blick, der nun auch Gästen schenkt Geschick?
- Nach langer Zeit im Dornröschenschlaf, kamen Retter, das war wunderbar knapp. Sie kauften die Ruine, machten sie schick. Wann begann dieser mühsame Wiederaufbau-Klick?

Image Notes

- Burgruine Neuhaus. From wolfi31281, 2011, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Burgruine_Neuhaus.JPG (CC BY-SA 3.0 at (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.en))
- Aussichtsplattform Burgruine Neuhaus am Klausenbach. From Da.ma02, 2020, Wikimedia Commons.
 - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aussichtsplattform_Burgruine_Neuhaus_am_Klausenbach.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))
- 3. Burgruine Neuhaus am Klausenbach. From Da.ma02, 2020, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Burgruine_Neuhaus_am_Klausenbach.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))

POI-05: Wallfahrtskirche Pöllauberg



At a Glance

Туре	Wallfahrtskirche, Gotische Architektur
Location (Lat Lon)	<u>47.3031, 15.7913</u>
Recommended Duration	1-2 Stunden
Best Time to Visit	Vormittags oder Nachmittags für gutes Licht
WC Facilities	Verfügbar (auch barrierefrei)

Parking	Parkplätze vorhanden, teilweise gebührenpflichtig
Accessibility	Barrierefreier Zugang an der Nordseite vorhanden
Kid Dog Friendly	Rund um die Kirche möglich, in der Kirche eher weniger für Kleinkinder/Hunde geeignet

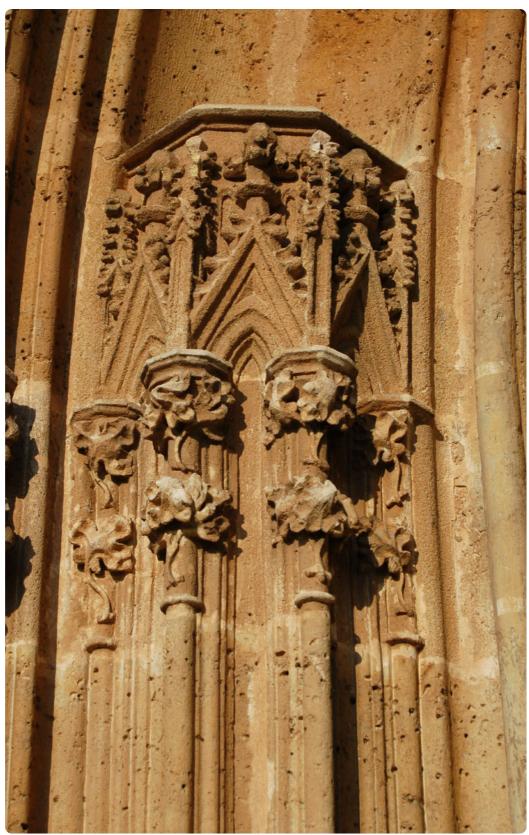
Images



See note 1



See note 2



See note 3

history & Highlights

Nun, meine Freunde der gepflegten Reise, lasst mich euch von einem Ort berichten, der hoch über dem Pöllauer Tal thront wie ein Adlerhorst der Andacht – die Wallfahrtskirche Mariä Geburt am Pöllauberg. Sie ist, so munkelt man nicht nur in der Steiermark, einer der prächtigsten gotischen Kirchenbauten des ganzen Landes, und das will etwas heißen in einem

Land, das so reich an altehrwürdigen Gemäuern ist wie ein Eichhörnchen im Herbst an Nüssen. Schon von Weitem erblickt man ihre stattliche Gestalt, wie sie sich auf dem Berg erhebt, der an drei Seiten steil abfällt, als hätte der liebe Gott hier höchstpersönlich mit dem Architekten einen besonders dramatischen Bauplatz ausgesucht.

Die Geschichte dieses Fleckchens Erde reicht weiter zurück, als die meisten Leute Schnaps brennen. Man vermutet, dass schon die Kelten oder Römer hier oben ihre Heiligtümer hatten, angezogen von einer Quelle, die auf der höchsten Erhebung sprudelt – eine wahrhaft wundersame Sache im Mittelalter! Offiziell wird die Geschichte als marianischer Gnadenort zwar erst im späten 14. Jahrhundert greifbar, doch um die Mitte des 12. Jahrhunderts war hier bereits eine christliche Wallfahrtsstätte an jenem Platz, wo heute die kleine Annakirche steht. Legenden erzählen von einer blinden Gräfin aus Mähren, die ihr Augenlicht wiedererlangte, nachdem sie sich mit dem Wasser der Quelle benetzt hatte. Aus purer Dankbarkeit soll sie ein erstes Heiligtum gestiftet haben. Später, so um 1339 bis 1377, gab Gräfin Katharina von Stubenberg den Anstoß zum Bau der heutigen Kirche, finanziert wohl auch durch den Erlös eines Gutsverkaufs. Man nimmt an, dass die renommierte Wiener Dombauhütte St. Stephan, wo Meister Parler wirkte, hier mit von der Partie war, denn stilistische Verbindungen sind unverkennbar.

Dieser gotische Kirchenbau ist eine echte Besonderheit. Im Grundriss zeigt sich ein eigenartiger Wechsel von einer zweischiffigen Halle zu einem dreischiffigen Chorbereich, was an die Wallseerkapelle in Enns erinnert. Das Langhaus mit seinen Kreuzrippengewölben symbolisiert den Weg der Wallfahrer, während der Chorbereich mit seinen freistehenden Pfeilern das Umschreiten des Hochaltares ermöglicht – eine wichtige Tradition für Pilger. Apropos Hochaltar: Er beherbergt das gotische Gnadenbild Maria mit Kind aus der Zeit um 1470/80, auch wenn die meiste Inneneinrichtung barock ist, das Ergebnis von Umgestaltungen nach einem Blitzschlag im Jahr 1674, der den gotischen Turm zerstörte. Ein neuer, barocker Turm wurde errichtet, und die Innenausstattung erfuhr ebenfalls eine Barockisierung unter Propst Ortenhofen, der die Wallfahrt auf dem 'Samstagberg', wie der Pöllauberg früher hieß, kräftig förderte. Interessant ist auch die Andachtskapelle an der Südseite, einst die gotische Sakristei, die Votivbilder birgt, darunter eines von der Stadt Hartberg aus dem Jahr 1684 als Dank für die Verschonung vor der Pest.

Das Wallfahrtswesen hatte seine Höhen und Tiefen, vom Rückgang während der Reformation bis zum Aufschwung in der Barockzeit. Selbst turbulente Zeiten konnten dem Zustrom der Gläubigen kein Ende setzen. Im 15. Jahrhundert gab es zeitweise sogar zwei Kapläne, die sich um die Wallfahrer kümmerten, und die Samstage waren so bedeutend, dass der Berg 'Samstagberg' genannt wurde. Heute kommen die Menschen immer noch auf den Pöllauberg, zu Fuß, mit dem Rad oder Auto, und das Wallfahrtswesen ist lebendig geblieben, wenn auch der Charakter sich durch den zunehmenden Tourismus verändert hat. Es ist ein Ort, der nicht nur religiöse Bedeutung hat, sondern auch architektonisch und historisch viel zu bieten hat, eingebettet in eine Landschaft, die zum Verweilen und Nachdenken einlädt – mit oder ohne Kind und Kegel, Hund inbegriffen. Eine neue Aussichtsplattform in der Nähe des barrierefreien Zugangs bietet übrigens herrliche Ausblicke über das Pöllauer Tal.



Did You Know?

- Der Pöllauberg wurde wegen der samstäglichen Wallfahrten im Mittelalter auch Samstagberg genannt.
- Die heutige gotische Kirche wurde wahrscheinlich von der Wiener Dombauhütte St. Stephan mitgestaltet.
- Ein Blitzschlag zerstörte 1674 den ursprünglichen gotischen Kirchturm.
- In der Andachtskapelle befindet sich ein Votivbild der Stadt Hartberg als Dank für die Verschonung vor der Pest.
- Der barrierefreie Zugang wurde erst 2009 geschaffen, um den Besuch zu erleichtern.
- Auf dem höchsten Punkt des Berges, wo heute die Annakirche steht, gab es schon vor dem Bau der Wallfahrtskirche eine Wallfahrtsstätte mit einer Quelle.

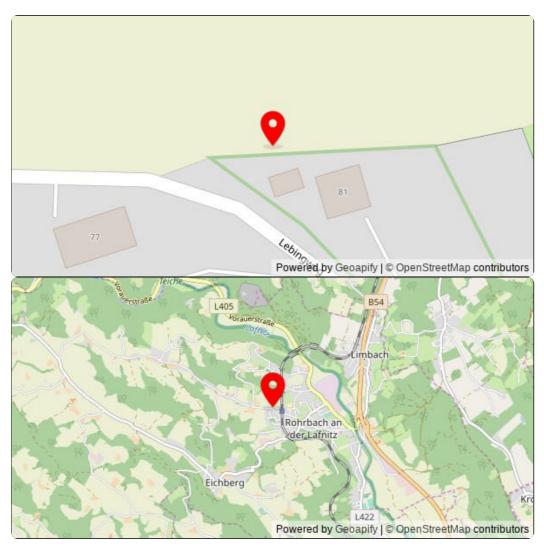
Q Riddle Rally

- 1. Welches Naturphänomen soll schon in keltisch-römischer Zeit Menschen auf den Pöllauberg gezogen haben?
- 2. Nach wem wurde der Pöllauberg im Mittelalter wegen der vielen Wallfahrten am Wochenende benannt?
- 3. Welche renommierte Bauhütte aus Wien soll am Bau der gotischen Kirche beteiligt gewesen sein?
- 4. Ein Himmelsereignis im Jahr 1674 veränderte das Aussehen des Kirchturms dramatisch. Welches?
- 5. Neben religiöser Bedeutung, welches historische Ereignis in Hartberg ist durch ein Votivbild in der Andachtskapelle dokumentiert?

Image Notes

- 1. Wallfahrtskirche Pöllauberg. From Andreas Kröpfl, 2008, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wallfahrtskirche_P%C3%B6llauberg.jpg (CC BY-SA 3.0 at (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.en))
- 2. Pöllauberg Wallfahrtskirche Pöllauberg 2022 09 12-17. From Ewald Ehtreiber, 2022, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:P%C3%B6llauberg_-_Wallfahrtskirche_P%C3%B6llauberg_-_2022_09_12-17.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))
- 3. Maria Pöllauberg detail door. From Herzi Pinki, 2008, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maria_P%C3%B6llauberg_-_detail_door.jpg (CC BY-SA 3.0 at (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.en))

POI-06: Stift Vorau



At a Glance

Туре	Kloster
Location (Lat Lon)	<u>47.3909, 15.9839</u>
Recommended Duration	1-2 Stunden (mit Führung)
Best Time to Visit	Vormittag oder Nachmittag, je nach Führungszeiten
WC Facilities	Auf dem Stiftsgelände verfügbar.

Parking	Kostenlose Parkplätze auf dem Stiftsgelände vorhanden.
Accessibility	Stiftskirche und Bibliothek sind barrierefrei erreichbar.

Kid Dog Friendly	Im Freilichtmuseum in der Nähe sind Hunde erlaubt. Ob Hunde mit ins Stift dürfen, ist nicht eindeutig klar, es gibt aber Hinweise auf die Erlaubnis der Mitnahme von Hunden in Unterkünften in der Umgebung, daher ist eine Anfrage ratsam.
Gastronomy Nearby	Lokale mit gutbürgerlicher Küche und Sitzgelegenheiten im Freien in Vorau vorhanden. Die Taverne im Stift ist geschlossen, aber an einem neuen Konzept wird gearbeitet.

Images



See note 1



See note 2



See note 3

History & Highlights

Nun, da stehen wir also vor dem Augustiner-Chorherrenstift Vorau, diesem ehrwürdigen Gemäuer, das mehr Geschichten erzählen könnte als jeder alte Seebär nach einer langen Fahrt um die Welt. Gegründet wurde es, man höre und staune, im Jahre des Herrn 1163 von Markgraf Otakar III. von Traungau. Das war zu einer Zeit, da war die Steiermark noch so wild und ungezähmt wie ein junges Pferd, und ein Stift zu gründen, das war kein Pappenstiel, sondern ein ernsthaftes Unterfangen, um Glaube, Bildung und Kultur in diese eher rauen Gefilde zu bringen. Die Augustiner-Chorherren, das waren keine Einsiedler in der Wüste, sondern eine Gemeinschaft, die sich der Seelsorge und der Bildung verschrieben hatte. Und so wurde Vorau zu einem geistlichen Zentrum im Joglland, eingebettet in eine Landschaft, die schon damals das Herz höherschlagen ließ.

Aber das Leben in alten Zeiten war kein Zuckerschlecken, und auch das Stift Vorau hatte sein Päckchen zu tragen. Da gab es zum Beispiel im Jahr 1237 einen verheerenden Brand, der

das Stift in Schutt und Asche legte und sogar Propst Bernhard II. das Leben kostete – wahrlich kein Tag zum Feiern. Solche Rückschläge aber schienen die Vorauer Chorherren nur noch widerstandsfähiger zu machen. Wie ein alter Baum, der nach einem Sturm neu austreibt, wurde das Stift immer wieder aufgebaut und erweitert. Im 15. Jahrhundert wurde es zur Abwehr feindlicher Übergriffe sogar stark befestigt. Man könnte fast sagen, es verwandelte sich von einem Haus des Gebetes in eine Festung des Glaubens, mit Türmen, einem Graben und eisernen Gittern – beeindruckend, wenn man bedenkt, dass dieses Stift mehr Türme besitzt als jedes andere Kloster in Österreich. Auch der Einfluss des Protestantismus im 16. Jahrhundert setzte dem Stift zu, und zeitweise schrumpfte das Kapitel auf die schier unglaubliche Zahl von einem einzigen Chorherren zusammen!

Doch die Vorauer gaben nicht auf. Mit zäher Entschlossenheit hielten sie an ihrem Ort fest und formten ihn über die Jahrhunderte. Das heutige Erscheinungsbild verdankt das Stift vor allem dem Barock, jener Zeit, als man beschloss, das Leben und den Glauben in voller Pracht und Herrlichkeit zu feiern. Von 1660 bis 1662 wurde die barocke Stiftskirche nach Plänen von Domenico Sciassia neu erbaut, wobei die mittelalterlichen Türme erhalten blieben, quasi als Gruß aus der Vergangenheit. Ab 1700 kam dann Matthias Steinl, ein kaiserlicher Ingenieur, und verpasste der Kirche den letzten Schliff im Stil des Wiener Hochbarock. Das Ergebnis ist ein Gesamtkunstwerk voller Fresken, Altäre und Skulpturen, das einen fast umhaut vor lauter Pracht. Besonders hervorzuheben sind die Kanzel von 1706 und der Hochaltar von 1701 bis 1704, beide entworfen von Steinl. Auch die Sakristei ist ein wahres Juwel, ausgestattet mit beeindruckenden Fresken von Johann Cyriak Hackhofer aus den Jahren 1715 und 1716. Und vergessen wir nicht die Bibliothek! Mit 416 Handschriften und über 40.000 gedruckten Büchern ist sie ein Schatzhaus der Geschichte und Kultur, das über ein Jahrtausend Schriftgeschichte umspannt. Ein Besuch im Stift Vorau ist somit eine Reise durch die Zeit, eine Begegnung mit Architektur, Kunst und Geschichte, die so lebendig ist, als wäre sie erst gestern geschehen.



Did You Know?

- Das Stift Vorau ist das einzige noch aktive Augustiner-Chorherrenstift in der Steiermark.
- Es gilt als das turmreichste Stift Österreichs mit 15 Türmen.
- Die Sakristei des Stiftes beherbergt ein Meisterwerk des Stiftsmalers Johann Cyriak Hackhofer.
- Die Stiftsbibliothek verwahrt Handschriften, Inkunabeln und gedruckte Bücher, die ein Jahrtausend Buch- und Kulturgeschichte abdecken.
- Im Jahr 1237 wurde das Stift bei einem Brand fast vollständig zerstört, der auch dem damaligen Propst das Leben kostete.

Q Riddle Rally

- 1. Ich habe viele Türme, mehr als jeder meiner Brüder in Österreich, doch bin ich ein Ort des Friedens und der Besinnung. Wer bin ich?
- 2. Meine Mauern haben Feuer überstanden und den Lauf der Jahrhunderte gesehen. In meinem Inneren verbergen sich Schätze des Wissens und der Kunst. Welcher Ort in der Oststeiermark bin ich?
- 3. Ein Maler machte meine Sakristei zu seinem Meisterstück, seine Pinselstriche erzählen von Leiden und Glauben. Wer bin ich?
- 4. In meinen alten Büchern liegt Wissen aus über tausend Jahren verborgen. Ich bin kein Archiv im herkömmlichen Sinn, sondern ein Ort der Bewahrung von Geschichten. Was bin ich innerhalb des Stiftes Vorau?
- 5. Ich wurde im 12. Jahrhundert gegründet, musste aber nach einem Brand wiederaufgebaut werden. Heute zeige ich mich prächtig im Barockgewand. Welches Stift bin ich?

Image Notes

- 1. Stift Vorau 01 CP7 5008. From Dutchman flying, 2013, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stift_Vorau_01_CP7_5008.jpg (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))
- 2. Stift Vorau Interior 02. From Nxr-at, 2019, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stift_Vorau_Interior_02.JPG (CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0))
- 3. Stift Vorau, sacristy ceiling. From Schobelix, 2013, Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stift_Vorau,_sacristy_ceiling.jpg (CC BY-SA 3.0 at (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.en))

Q Riddle Rally Answers

Keltendorf Kulm

- 1. Die rekonstruierten Häuser
- 2. Die Zwergziegen
- 3. Das Palisaden-Vorwerk oder der Wachturm
- 4. Der Getreidespeicher
- 5. Die Schmiede

Stadtpfarrkirche und Karner Hartberg

- 1. Eine Hypokaustenheizung
- 2. 1467
- 3. Eine Kapelle für Totenmessen
- 4. Heiliger Martin von Tours
- 5. Romanische Fresken

Tierpark und Schloss Herberstein

- 1. Schloss Herberstein
- 2. Tierwelt Herberstein
- 3. Katharinenkapelle
- 4. Damwild
- 5. Rittersaal

Burg Neuhaus

- 1. Burg Neuhaus
- 2. Sigmund Drachsler
- 3. 1282
- 4. 32 Meter
- 5. Ab 1982

Wallfahrtskirche Pöllauberg

- 1. Eine Quelle
- 2. Samstagberg
- 3. Die Wiener Dombauhütte St. Stephan
- 4. Ein Blitzschlag
- 5. Die Pest

Stift Vorau

- 1. Das Stift Vorau
- 2. Das Stift Vorau
- 3. Die Sakristei im Stift Vorau
- 4. Die Stiftsbibliothek Vorau
- 5. Das Stift Vorau